



Vortrag und Diskussion

INFORMATIK – die schwere Geburt eines neuen Schulfaches

Prof. Dr. Juraj Hromkovic, ETH Zürich, o. Prof. für Informationstechnologie und Ausbildung

Mittwoch 9. Juni, 17.00-18.15 / entweder im Hörsaal oder als Zoom-Konferenz, näheres wird noch bestimmt, Anmeldung nicht erforderlich

Was ist Informatik? Warum ist sie allgemeinbildend? Warum kann man auf die Informatikkonzepte in der obligatorischen Schule nicht verzichten? Warum hat die Informatik ein so falsches und schlechtes Image und was kann man dagegen tun?

Das sind die Fragen, die wir versuchen, in diesem Vortrag zu beantworten. Dazu stellen wir die Informatik als uralte Disziplin vor, die seit jeher eine wichtige Komponente der menschlichen Kultur war und der wir viel von dem Aufstieg und der Effizienz der menschlichen Gesellschaft verdanken. Wir behaupten, dass man ohne Informatikkenntnisse die heutige, von Menschen gestaltete Welt nicht verstehen kann und für die Berufe der Zukunft unvorbereitet ist. Diese beiden Aufgaben gehören zu den Hauptzielen der Bildung. Wir zeigen, dass man mit Informatik gleichzeitig auch Grundlagenfächer wie Mathematik und Sprache fördert.

Letztlich berühren wir auch die didaktischen Aspekte des Unterrichts und zeigen, dass guter Informatikunterricht auch eine Bereicherung der Didaktik allgemein sein kann, indem konstruktiv eigene Produkte erzeugt und dann ihre Funktionalität überprüft werden, um eine Motivation für weitere Verbesserungen zu erhalten.

In Kooperation mit Fachgruppe Informatik der RWTH, der Regionalgruppe der Gesellschaft für Informatik (RIA), des Regionalen Industrieclubs Informatik Aachen (Regina e.V.) und der Gruppe Aachen des Deutschen Hochschulverbands.

RWTHAACHEN
UNIVERSITY